

Notizen vom Treffen mit Mountainbikern und Betroffenen

Am Freitag, dem 22.01.2021, fand ein Treffen mit Ortsgemeinde, Mountainbikern, Forst und Jagdverantwortlichen statt. Zwei Mountainbiker, Revierleiter Schneider, Jagdpächter Pareik, der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft Norbert Schäfer sowie die Mitglieder der Verwaltung waren anwesend. Die Forstamtsleiterin Carmen Barth ließ sich entschuldigen, sie hatte aber im Vorfeld der Ortsgemeinde schriftlich wichtige Informationen zur Thematik zukommen lassen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde legte jede Interessensgruppe ihre Ansicht der Dinge dar, dabei wurde natürlich auch auf die rechtlichen Gegebenheiten verwiesen. Eine offene, aber jederzeit faire Diskussion schloss sich an, man merkte bei allen Beteiligten, dass man die Argumente der anderen Seite aufnehmen und auch verstehen wollte. Allen war bewusst, dass wir in unserer Gemeinde nicht alleine von der Tatsache betroffen sind, dass das Aufkommen an Mountainbikern stetig zugenommen hat. Dies, so stellte es Herr Pareik als Jagdpächter des betroffenen Reviers dar, sei auch der Grund dafür, dass er sich nun gezwungen sieht, Mountainbiking in seinem Revier zum Thema zu machen. Beim Bemühen um Auswege bot Herr Pareik an, bei der Suche nach weniger sensiblen Bereichen, auch in seinem Revier, behilflich zu sein, um dann über eine legalisierte Strecke nachzudenken, dies immer vor dem Hintergrund, dass es Verantwortliche gibt und die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Auch die Gemeinde signalisierte ihre Unterstützung. Die beiden Mountainbiker, die immer betonten, keine Legimitation zu besitzen, für alle Mountainbiker zu sprechen, wollen nun aber auf Grundlage dieses Gesprächs mit Anderen nach Möglichkeiten suchen. Man vereinbarte ein weiteres Treffen in ca. 6 Wochen, um sich über mögliche Fortschritte bei den Bemühungen auszutauschen. Ein Apell daher an alle Mountainbiker, die illegalen Strecken nicht weiter zu benutzen und sich auf den legalen Waldwegen zu bewegen. Außerdem werden alle Mountainbiker und Fahrradfahrer aufgefordert, bei Nacht und Dämmerung aus dem Wald zu bleiben.

Wie zu erwarten, waren keine Motocrosser der Einladung gefolgt. Damit wird dokumentiert, dass diese Gruppe nicht erkannt werden möchte, da man sich der Unrechtmäßigkeit seines Handelns bewusst ist. Hier werden Möglichkeiten gesucht, diesem üblen Treiben ein Ende zu setzen.

Covid-19- Schutzimpfungen im Seniorenzentrum „Im Obstgarten“

Am Freitag, dem 16.01.2021, wurden im Seniorenzentrum „Im Obstgarten“ durch ein mobiles Impfteam die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums, die Tagespflegegäste, die Bewohner des Betreuten Wohnens sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geimpft. 98 % der Bewohner und 90 % der Mitarbeiter wurden geimpft. Unterstützt wurde das mobile Impfteam unter Leitung von Dr. Adi von der Gemeinschaftspraxis Paasch sowie Frau Paasch als Pharmazeutin. Es traten keine Komplikationen auf, der Verlauf der Impfkation war reibungslos. „Im Obstgarten“ sind nun alle froh und dankbar, dass sie die Möglichkeit bekommen haben, sich gegen diese Pandemie zu schützen. Dies sorgt für Sicherheit und Vertrauen.

Ich danke allen an der Impfung beteiligten Personen für ihren Einsatz und kann nur betonen, dass ich mich zum einen darüber freue, dass die Impfkation so gut verlaufen ist und eine so hohe Beteiligung hatte, zum anderen, dass wir mit unserem Seniorenheim bis jetzt so gut durch diese Pandemie gekommen sind. Dies ist sicherlich zum größten Teil den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, aber auch den Besucherinnen und Besuchern, die sich Alle an die Regeln und Vorgaben gehalten haben. Ich hoffe sehr, dass das bis zum endgültigen Wirksamwerden des Impfstoffes nach der 2. Impfung so bleiben wird.



Geschwindigkeitsmessung Hauptstraße 106

Unser Geschwindigkeitsmessgerät hing vom 06.01.2021 bis 13.01.2021 im Bereich Hauptstraße 106. Die Auswertung zeigt, dass 75,2 % der Fahrzeuge zu schnell unterwegs waren. Dabei lag der Höchstwert bei 80 km/h, also 50 km/h zu schnell. Es ist festzuhalten, dass die Geschwindigkeitsüberschreitungen nicht nur in der Nacht zu verzeichnen waren, auch am Tag wird viel zu schnell gefahren. Ich bitte eindringlich darum, sich vor allem innerorts an die vorgegebene Geschwindigkeit zu halten, es ist nicht auszuschließen, dass die Messergebnisse auch zu Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei führen.

Parkplatz unterhalb des Rathauses instandgesetzt

Der Parkplatz unterhalb des Rathauses wurde instandgesetzt und steht wieder zur Verfügung. Ich bitte alle Parker darum, die Kantensteine nicht zu befahren und dadurch wieder zu beschädigen.

Umweltmobil kommt!

Am Samstag, dem 13.02.2021, wird das Umweltmobil in der Zeit von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr auf dem Marzy-Platz stehen. Ich bitte um Beachtung!

A. Perscheid
Ortsbürgermeister